

Kurzkonzeption der städtischen Kindertageseinrichtung Frühlingshalde

Konzeptionelle Leitlinien

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt.

Wir nehmen jedes Kind in seiner individuellen Art an, mit eigenen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen, fördern und begleiten es, damit es sich zu einer sozial kompetenten Persönlichkeit entwickeln kann.

Ein neuer Entwicklungsschritt folgt auf einen abgeschlossenen und jedes Kind entscheidet, wann es zum nächsten bereit ist. Daraus entwickeln sich Lernthemen und Prozesse. Dazu bieten wir dem Kind den entsprechenden Rahmen und schaffen neue Anreize und geben Impulse. Wir geben den Kindern Orientierungshilfen. Dabei sehen wir uns als Begleiter der Kinder, als sicheren Hafen und Ankerplatz, bringen ihnen Empathie entgegen und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Familien. Wir unterstützen und stärken die unterschiedlichsten Lebens- und Familienformen und begegnen diesen mit Respekt und Empathie. Wir haben Interesse am Austausch zu den aktuellen Lebenssituationen und den Veränderungen in der Familie, daher stehen wir mit den Eltern in einem kontinuierlichen Kontakt.

Regelmäßig finden Entwicklungsgespräche (mind. einmal jährlich) sowie Elterngespräche (bei Bedarf) statt. Als Grundlage für Elterngespräche führen wir unterschiedliche Beobachtungsbögen, die die Entwicklung des jeweiligen Kindes dokumentiert. Wir reagieren zeitnah auf Gesprächsbedarf der Eltern, so sind situationsbedingt auch Tür- und Angelgespräche möglich.

Es findet auch eine regelmäßige Kooperation mit den Grundschulen und den jeweiligen Kooperationslehrern statt. Unser direkter Kooperationspartner ist die Gemeinschaftsschule Seewiesenschule im Stadtteil Hohenkreuz.

Unsere Kindertageseinrichtung arbeitet eng mit anderen Institutionen wie Frühförderstellen, z.B. der IFS (Interdisziplinäre Frühförderstelle) oder dem SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum) und verschiedenen Beratungsstellen, dem Gesundheitsamt und anderen Diensten zusammen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Bildungsangebote, Bildungs- und Entwicklungsfelder

Schwerpunkt: Sprache und Bewegung

Die Kita Frühlingshalde ist seit Juli 2021 „Sprach-Kita“

Die vergebenen Ziele werden durch alltagsintegrierte Sprachförderung umgesetzt. Wir möchten im Kindergartenalltag allen Kindern ein Übungsfeld für ihre sprachliche Entwicklung bieten und diese begleiten und unterstützen. Dabei sind für uns folgende Punkte zentral:

Es werden die Umgebung, die Angebote und die Interaktionen mit den pädagogischen Mitarbeiter*innen so gestaltet, dass die Kinder zum Sprechen angeregt werden.

Unser Bewegungsraum ist mit vielen verschiedenen Materialien ausgestattet sodass die Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln und erleben können.

Unser Garten mit vielen verschiedenen Angeboten wie Matschküche etc. ist im Freispiel integriert sodass jedes Kind die Möglichkeit hat raus zu gehen.

Durch verschiedene Rituale /Aktivitäten / Feste / Angebote und Projekte geben wir den Kindern relevante Strukturen.

Räumliche Gestaltung

Wir schaffen durch unser offenes Konzept und die Gestaltung von Bildungsräumen Möglichkeiten für die Kinder, sich in allen Bereichen aktiv mit ihren Themen und Inhalten auseinanderzusetzen. Unsere Räume: Atelier, Bauzimmer, Rollenspielzimmer, Turnraum, Spiele und Sprachzimmer, Garten und Forscherhaus ermöglichen den Kindern, sich in ihren Interessen und Stärken zu entwickeln.

Zeitliche Gestaltung

Freispielzeit ist Qualitätszeit für jedes Kind. Deshalb haben wir innerhalb unseres geregelten Tagesablaufes drei große Zeitfenster für die individuelle Gestaltung und freies Spiel eingerichtet. Die uns anvertrauten Kinder können in dieser Zeit die Bildungsräume nach persönlichen Interessen aufsuchen und an pädagogischen Angeboten teilnehmen. Das Gemeinschafts(er)leben wird in der Kita Frühlingshalde bei vielen Gelegenheiten gelebt, sei es zu Geburtstagen und Festen, beim Morgenkreis oder bei der geselligen Zeit bei den Mahlzeiten. Unser Tagesablauf beinhaltet wechselnd Phasen für aktives Erleben, Ruhe und ganz viel Raum für Kommunikation.

Eingewöhnung

Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind grundlegende Bedingungen für die gelingende Entwicklung eines Kindes von Anfang an. Durch eine sanfte Eingewöhnung und liebevolle Begleitung erfahren Kinder und Eltern in unserem Haus vom ersten Tag an Geborgenheit, Vertrauen und Sicherheit. Unser Eingewöhnungskonzept orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell. Erst wenn das Kind bereit dazu ist, wird die Trennung behutsam angegangen. Aus der Erfahrung, sich geschützt und geborgen zu wissen, können sich Kinder unsere anregungsreich gestaltete Kindertageseinrichtung erschließen und sich an Bildungsprozessen beteiligen (keine Bildung ohne Beziehung!).

Partizipation – Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerde von Kindern

Partizipation bedeutet Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder. Hier gilt es, alle Kinder individuell zu fördern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Meinungen der Kinder werden dabei in alltäglichen Situationen und Entscheidungen einbezogen. Wir als pädagogische Fachkräfte geben den Kindern die Möglichkeit, genügend Freiraum zu haben, um sich selbstbestimmt entfalten zu können.

In unserer Einrichtung können Beschwerden von Eltern, Kindern und Mitarbeitern zum Ausdruck gebracht werden. Beschwerden können dabei Kritik, Verbesserungsvorschläge, Anregungen oder Anfragen darstellen. Die Ansprechpartner der Beschwerden verändern sich mit jeder Personengruppe.

Beziehungsvolle Pflege, Ruhe und Schlafen, Verpflegung und Mahlzeiten

Durch das tägliche Frühstück und Mittagessen werden Tischgemeinschaften gepflegt. Mit unserer täglichen Teepause mit frischen Obst und Gemüse führen wir die Kinder zur gesunden Ernährung. Unsere Kita nimmt am EU Schulmilch- und Obstprogramm mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg teil.

Die pädagogischen Schlaf- und Ruhezeiten richten sich nach dem Bedarf der Kinder.

Kinderschutz

Wir tragen alle die Verantwortung für das Wohl und den Schutz ihrer Kinder auf seelischer, körperlicher und sexueller Ebene. Wenn wir Auffälligkeiten beobachten, finden Gespräche mit der pädagogischen Fachkraft, der Einrichtungsleitung und den Eltern statt. Die Verfahrensweise bei Kinderschutz ist vom Träger vorgegeben. Wir respektieren und akzeptieren jegliches Bedürfnis nach Nähe und Distanz.

Inklusion – Pädagogik der Vielfalt

Inklusive Bildung ist ein Menschenrecht. Für jedes Kind soll die Möglichkeit zur Teilhabe an qualitativ hochwertiger Bildung bestehen, um sein volles Potenzial entwickeln zu können – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, religiösen Überzeugungen, ökonomischen Verhältnissen oder individuellem Förderbedarf.

Unser Team lebt diese positive Grundhaltung und steht allen Kindern und Familien offen gegenüber. Sorgsam begleiten wir Kinder mit individuellem Förderbedarf und arbeiten eng mit den Familien und den zuständigen Stellen zusammen. Bei Bedarf werden Anträge auf Integrationskräfte zur Unterstützung der Teilhabe dieser Kinder gestellt, der Prozess wird von den Fachkräften begleitet und unterstützt.

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung in unserer Einrichtung ist, im Gegensatz zur Alltagswahrnehmung, ein geplantes, absichtsvolles Tun mit dem Ziel, Kenntnisse über das Kind zu gewinnen und zu erweitern. Die gezielte Beobachtung ist der Ausgangspunkt, um die individuelle Entwicklung des Kindes nachzuvollziehen, zu begleiten und sinnvoll fördern zu können. Regelmäßige Beobachtungen werden durchgeführt, um herauszufinden, mit welchen Themen sich das Kind gerade beschäftigt, welche Interessen, Begabungen, Fähigkeiten und Leidenschaften es hat und mit welchen Spielpartnern es am liebsten spielt.

Übergänge

Die Kooperation der Kita Frühlingshalde findet mit der Seewiesenschule statt, auch wenn später nicht alle Kinder diese Schule besuchen. Andere Schulen bieten außerhalb dieser Kooperation Kennenlernprogramme für ihre zukünftigen Schüler an. Die Kinder besuchen im Zeitraum von Oktober bis Januar dreimal die Kooperationslehrerin der Seewiesenschule in Begleitung einer Fachkraft. Bei diesen Besuchen macht sich die Lehrerin ein Bild von den Kindern, stellt ihnen verschiedene Aufgaben und gibt ihre Einschätzung zur Schulfähigkeit ab. Ihre Einschätzung gibt sie an die Fachkräfte weiter, welche mit den Eltern im Gespräch stehen. Nur wenn eine besondere Förderung notwendig oder das Kind aus Sicht der Lehrerin nicht schulfähig ist, findet ein direktes Gespräch zwischen Eltern und Lehrkraft statt.

Im Frühjahr erleben die Kinder die große Pause und eine Schulstunde in der Seewiesenschule.

Kooperationen, Vernetzung im Gemeinwesen

Wir sind mit vielen Kindertageseinrichtungen der Stadt Esslingen vernetzt. Ziel dieser Vernetzung ist die gegenseitige Unterstützung und die Weiterentwicklung der pädagogischen Haltung. Wir kooperieren in unserem Sozialraum mit, Schule, Pflegeheim Hohenkreuz, dem Sportverein etc. Einmal wöchentlich kommt von den „Lese-Riesen“ eine Patin.

Erziehungspartnerschaft - Kooperation mit Erziehungsberechtigten

Eine tragende Säule unsere Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Eine gelungene und intensive Beziehung zwischen den Familien und der Kindertageseinrichtung wirkt sich positiv auf die kindliche Entwicklung aus.

Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Familien, deren Unterstützung und Stärkung. Den unterschiedlichen Lebens- und Familienformen begegnen wir mit Respekt. Wir haben Interesse am Austausch zu den aktuellen Lebenssituationen und den Veränderungen in der Familie, daher stehen wir mit den Eltern in einem kontinuierlichen Kontakt.

Regelmäßig finden Entwicklungsgespräche (mind. einmal jährlich) sowie Elterngespräche (bei Bedarf) statt. Ein Abschlussgespräch beim Abschied des Kindes rundet unser Angebot ab. Als Grundlage für Elterngespräche führen wir unterschiedliche Beobachtungsbögen, die die Entwicklung des jeweiligen Kindes dokumentiert. Wir reagieren zeitnah auf Gesprächsbedarf der Eltern, so sind situationsbedingt auch Tür- und Angelgespräche möglich.

Einmal im Jahr bieten wir einen themenbezogenen Elternabend an.

Des Weiteren machen wir unsere Arbeit für die Familien durch verschiedene Informationsquellen transparent.

Bindeglied zwischen Elternschaft, Mitarbeiterteam und Träger ist der Elternbeirat. Seine Vertreter werden zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres neu gewählt. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Elternhaus und Träger zu fördern.

Teamentwicklung / Zusammenarbeit im Team

Es finden regelmäßige wöchentliche Teamsitzungen, sowohl im Groß- und Kleinteam statt. Darüber hinaus gibt es pädagogische Tage Fort und Weiterbildungen, sowie die Möglichkeit zur Supervision.

Stand: 06.12.2023